

### **VERANSTALTUNGSORT**

Deutsches Hygiene-Museum Dresden  
Seitenflügel/Kopfbau Süd  
Marta-Fraenkel-Saal  
Lingnerplatz 1  
01069 Dresden  
[www.dhmd.de](http://www.dhmd.de)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.  
Kinderbetreuung wird auf Nachfrage angeboten.

### **VERANSTALTER**

Bistum Dresden-Meißen  
Deutsches Hygiene-Museum Dresden  
Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen  
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

### **WEITERE INFORMATIONEN**

Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen  
eaf Sachsen e. V.  
Tel. (0351) 65 61 54-40  
[www.eaf-sachsen.de](http://www.eaf-sachsen.de)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln  
auf Grundlage des von den Abgeordneten des  
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



# **MACHT UND OHNMACHT BEI SUIZID.**

**DISKUSSION UND GESPRÄCHSMÖGLICHKEITEN**

8. Mai 2019 – Mittwoch 19:00 Uhr  
Deutsches Hygiene-Museum in Dresden



Leben schützen. Menschen begleiten. Suizide verhindern.

## MACHT UND OHNMACHT BEI SUIZID

19:00 Uhr Begrüßung

19:10 Uhr Eingangsstatements

**/ PETER PERTZSCH**

Klinikseelsorger und Pfarrer, SKH Großschweidnitz

**/ KATJA BORMANN**

Dresdner Bündnis gegen Depression e. V.

**/ DR. UTE LEWITZKA**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und  
Leiterin der AG Suizidforschung, Universitäts-  
klinikum Carl Gustav Carus Dresden

**/ ANJA POLENZ**

Geschäftsführerin Dresden Fernsehen, Journalistin

**/ GASTBEITRAG**

Diana Kotte und Peerberater des Online-Suizid-  
präventionsprojekts U25

19:45 Uhr Podiumsdiskussion unter Einbeziehung  
der Fragen des Publikums

Weiterdiskussion an Stehtischen mit den Exper-  
tinnen und Experten und Vertreterinnen und  
Vertretern der Ökumenischen Telefonseelsorge,  
des Online-Suizidpräventionsprojektes U25 und des  
Universitätspalliativ Centruns

Moderation

**/ GEORG TEICHERT**

Kinder- und Familienbeirat Leipzig

Musikalische Umrahmung

**/ RANY DABBAGH**

Musiker, Leipzig

In Deutschland sterben jährlich etwa 10.000 Menschen durch Suizid, weltweit sind es mehr als 800.000 Menschen. Der Weg bis hin zu diesem letzten Schritt kann sehr unterschiedlich sein. Nicht selten erscheint der Suizid den Betroffenen als letzter Ausweg aus einer seelischen Not. Bei Männern und Frauen, die über 70 Jahre alt sind, steigen die Suizidraten stark an. Insgesamt ist die Zahl der Suizidversuche weit höher als die Zahl der vollendeten Suizide.

Die diesjährige ökumenische Woche für das Leben nimmt die Suizidprävention in den Blick. Die sächsische Auftaktveranstaltung möchte mit dem Leitthema *Leben schützen. Menschen begleiten. Suizide verhindern.* Möglichkeiten der Suizidprävention aufzeigen und entsprechende Unterstützungsangebote vorstellen.

Trotz dieser hohen Fallzahlen wird über das Thema Suizid nur selten offen und öffentlich gesprochen. Für Menschen in einer suizidalen Krise und ihre Angehörigen ist das Erleben nicht selten von Scham und Verzweiflung geprägt, sodass sie darauf angewiesen sind, dass andere sich ihnen verständnisvoll zuwenden.

Der Abend soll unterschiedliche Perspektiven aufzeigen und Präventionsangebote für verschiedene Altersgruppen thematisieren. Fachleute aus Seelsorge, Beratung und Medizin sowie Betroffene sprechen über ihre Erfahrungen und sind Gesprächspartner für die Fragen des Publikums. Nach dem Plenum besteht Gelegenheit, persönliche Fragen direkt mit den Fachleuten anzusprechen.

*Gern können Sie schon heute Fragen zum Thema an uns senden oder zur Veranstaltung mitbringen.  
(Fax: 0351/656154-49, Mail: [info@eaf-sachsen.de](mailto:info@eaf-sachsen.de))  
Nähere Informationen unter [www.eaf-sachsen.de](http://www.eaf-sachsen.de)*